

„Ö-lala“

Ekkehart Vetter und Heinrich Christian Rust über kommende Aufgaben für die evangelikale Bewegung



Foto: debby hudson / unsplash.com

Versuchen wir zum Jahreswechsel eine kurze Bestandsaufnahme: Wie ist die evangelikale Bewegung Ende 2021 aufgestellt?

Vetter: Die evangelikale Bewegung ist pluraler aufgestellt als früher. Wir haben über die Jahre in der Evangelischen Allianz verschiedene Frömmigkeitsströmungen zusammengebracht. Zu dieser Entwicklung gehört, dass es zu verschiedenen – klassisch-theologischen oder ethischen – Fragen unterschiedliche Positionen gibt. Da sehen wir in der Evangelischen Allianz unsere Aufgabe, diese Positionen ins Gespräch miteinander zu bringen, weniger Richtig-Falsch-Urteile zu fällen, sondern zunächst zu hören und zu verstehen, was der Andere denkt.

Rust: Es stimmt. Wir haben in der evangelikalen Bewegung unterschiedliche Auffassungen – in ekklesiologischen Fragen, wie Gemeinde Jesu aussehen könnte und sollte nach der Bibel. Und auch hermeneutisch: Wir haben unterschiedliche Zugänge zur Schrift. Das muss sicher neu thematisiert werden. Wenn wir weiterkommen, wirklich bibelfundiert denken wollen, dann ist es wichtig, das gesamte Zeugnis des Evangeliums und nicht nur einzelne Akzente hochzuhalten.

Vetter: Wichtig ist, dass wir nicht als eine Bewegung unterwegs sind, die *gegen* etwas ist, sondern bewusst und klar thematisieren, *wofür* wir stehen: in theologisch-dogmatischen wie auch in gesellschaftspolitischen Fragen.

Das führt direkt zur nächsten Frage: Was sind wichtige Aufgaben für 2022, für die Allianz und die Christenheit in Deutschland?

Vetter: Nach innen beschäftigen wir uns intensiv mit der Frage: Wie können wir uns für die Zukunft angemessen aufstellen? Bestimmte Dinge gelingen uns nicht so gut. Wir integrieren nicht genügend junge Verantwortliche in unsere Arbeit. Und wir haben ein Defizit bei internationalen Gemeinden. Ich hoffe, dass es uns besser gelingt, unsere geistlichen Anliegen auch zu thematisieren mit jüngeren und internationalen Leuten.



Ekkehart Vetter



Heinrich Christian Rust

Und nach außen?

Vetter: Da gibt es eine Reihe von Fragen, die uns in der Gesellschaft insgesamt unter den Nägeln brennen. Im Konzert derer, die zur Meinungsbildung beitragen, können wir als Evangelische Allianz eine Stimme einbringen; etwa in der Flüchtlingsthematik, wo wir uns als europäische Gemeinschaft etwas leisten, was nach wie vor nicht geht. Eine andere Aufgabe ist: Wie können wir in einer sich zunehmend säkularisierenden Gesellschaft das Evangelium so weitersagen, dass es bei den Menschen auch als eine gute Nachricht ankommt?

Rust: Ich schließe mich an. Einmal ist die Verjüngung in allen Gremien, die ich vor Augen habe, notwendig. Verantwortung wahrzunehmen für unser Land, ist nicht nur eine Aufgabe für Menschen über 60. Es ist meiner Generation nicht gelungen, die nächste und übernächste Generation da mit einzubeziehen.

Dann denke ich, dass evangelikale Theologie zu sehr auf das Heil des Einzelnen ausgerichtet ist. Wir haben eine individualistische Verengung unserer Christologie, auf das Gerettet-Sein des Einzelnen. Hier müssen wir viele Schularbeiten machen.

Denn die große Herausforderung drücke ich immer als „Ö-lala“ aus. Das „Ö“ steht für den griechischen Begriff *Oikos* – den Inbegriff des *Ganzen*. Und da gibt es drei Schwerpunkte, die uns in den nächsten Jahren bewegen werden: einmal die Ökumene, die Einheit der Christen. Als *Evangelische Allianz* sind wir sicher ein guter Flügel, aber ich wünschte, wir würden eine *christliche Allianz*, zu der wir Christen aus anderen Konfessionen bewusst einladen. Das halte ich für zukunftsstrebend. Wir müssen zudem überlegen: Wie gehen wir mit Andersgläubigen um? Wir brauchen eine Dialogfähigkeit auch mit Nichtchristen – und zwar nicht nur mit dem Akzent: Wie können wir sie für Christus gewinnen? Sondern: Wie können wir mit ihnen gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen?

Vetter: Ich will kurz einen Gedanken zum ökumenischen Unterwegssein einschieben. Wir haben uns dabei zur Genüge auf das fokussiert,

Fortsetzung Seite 34